



GABY GERSTER

Ratgeberin
**De Liz gibt Sex-Tipps
im Heimathafen**

20:00 In Anbetracht der Tatsache, wie viel über Sex geredet und geschrieben wird, scheinen viele Menschen immer noch recht wenig von ihrer Anatomie zu wissen. Das erklärt den Trend der vergangenen Jahre zu Ratgebern rund um das Thema körperliche Liebe – auch für die Zeit jenseits der 50. Das Thema greift auch die in New Jersey geborene Gynäkologin Sheila de Liz auf, die nach Büchern über Wechseljahre, Pubertät und Endometriose jetzt in „Light my Fire“ über Sex in den besten Jahren schreibt. Es moderiert Bettina Rust.

Heimathafen Karl-Marx-Str. 141, Neukölln, Tel. 56 82 13 33, Karten kosten ab 23 Euro



JÖRG STEINMETZ

Musik
**Rainbirds feiern
im Admiralspalast**

19:30 Katharina Franck benannte 1986 ihre Band nach einem Instrumental-Track von Tom Waits. Bereits ein Jahr später erschien das selbstbetitelt Debüt – und mit „Blueprint“ ein Hit, der nach wie vor im Radio läuft. Das 40-jährige Jubiläum feiert die Formation mit einem Best-of aus sieben Studioalben sowie alten und neuen Bandmitgliedern. Auf der Bühne stehen Gründungsmitglied Michael Beckmann (Bass), die Pianistin Ulrike Haage, Gitarrist Werner Neumann und Schlagzeuger Dominique „Gaga“ Ehlert.

Admiralspalast Friedrichstr. 101, Mitte, Tel. 22 50 70 00, Karten kosten ab 48 Euro



KAROLINA HELLE

Zeitgeschichte
**Annette Dittert und
ihr Buch „Dear Britain“**

20:00 Nach endlos scheidenden Verhandlungen trat das Vereinigte Königreich Anfang 2020 aus der EU aus. Dass die Folgen für die Inselnation schlechter ausfielen als von manchem Hardliner erhofft, sollte bekannt sein. Für die langjährige ARD-Auslandskorrespondentin Annette Dittert fiel der Brexit emotionaler aus. Zehn Jahre nach dem Austrittsvotum beschreibt Dittert, die Ende 2025 den WDR verließ, in „Dear Britain“ ihre Rückkehr nach Großbritannien und die Suche nach der Seele des Landes. Zusammen mit ihrem früheren Kollegen, „Tagesthemen“-Moderator Ingo Zamperoni, stellt sie ihr Buch bei der Premiere in Berlin vor.
Delphi Filmopalast Kantstraße 12a, Tel. 312 10 26, Karten kosten 20 Euro

Große Augen, schiefe Münder

Comedian Max Giermann stellt in der Janinebeangallery unter Beweis, dass er auch als bildender Künstler Talent hat. Weitere Kinski-Porträts soll es von ihm aber nicht geben.



Den exzentrischen Schauspieler Klaus Kinski parodierte und porträtierte Max Giermann häufig.

Janinebeangallery

Dominierend ist ein sattes Rot, irgendwo zwischen Tomaten- und Blutrot. Eine Farbe, die das weiße Gesicht in der oberen Bildhälfte hervorstechen lässt. Es wirkt, wie schnell auf die Leinwand geworfen. Die Linienführung ist reduziert, aber konzentriert. Schon auf den ersten Blick wird klar: Der hier Porträtierte kann niemand anderer als Klaus Kinski sein. Mit diesem stets so böse wirkenden Blick, diesem sinnlichen Mund. Es ist absolut folgerichtig, dass dieses Gemälde – neben weiteren Kinski-Porträts – in der Ausstellung „Figuring Out“ in der Janinebeangallery in Mitte zu sehen ist.

Expressive, großformatige Bilder

Max Giermann hat Kinski, dieses „Enfant terrible“ des deutschen Films, diesen exzentrischen Charakterdarsteller, nicht nur gemalt, sondern immer wieder parodiert. Die Sketche haben Kultstatus, daher kennt man Giermann, nicht zuletzt als Ensemblemitglied der Show „Switch reloaded“. Doch der Schauspieler und Comedian hat noch ein anderes Talent: Er kann malen. Expressiv, großformatig. Von Kinski sei es allerdings das letzte Bild, das er gemalt habe, deswegen heiße es auch „Das Ende der Raserei“.

In Freiburg in einem Künstlerhaus aufgewachsen – beide Eltern waren Kunsterzieher –, kam Giermann zeitig in Berührung mit der Bildenden Kunst. Als Kind und Jugendlicher habe er viel gezeichnet, sagte er bei der Ver-

nissage im Gespräch mit Galeristin Janine Bean. Die Malerei fühle sich da wie ein ganz neuer Abschnitt an, in dem er sich das meiste erst aneignen musste. „Andererseits ist mir der bildnerische Schaffensprozess als solcher sehr vertraut“, so Giermann.

Lange Zeit malte der 50-Jährige nur privat. Erst seit zwei Jahren stellt er seine Arbeiten aus. Auf eine Einzelausstellung in Ulm folgte eine in Dresden. Die Schau in der Janinebeangallery ist die erste in seiner Studienstadt. „Sie markiert den nächsten konsequenten Schritt in der Präsentation seines künstlerischen Werkes“, sagt Janine Bean.

Früh entwickelte Giermann ein ausgeprägtes Interesse an Figuren, Körpern und Gesichtern. „Weniger im Sinne eines Abbilds als vielmehr als Mittel zur Manifestation innerer Zustände“, erläutert Galeristin Bean. Viele seiner Bilder zeigen verzerrte Gesichter. Augen erscheinen übergroß und asymmetrisch, Münder sind leicht verschoben, Köpfe werden frontal oder minimal gekippt in den Bildraum gesetzt. Ob es bei dieser Form der verfremdeten Figuration einen Zusammenhang mit seiner Arbeit auf der Bühne gebe, will Janine Bean von ihm wissen. Max Giermann verneint, mit seinem Beruf als Schauspieler habe das wenig zu tun, Parallelen seien eher Zufall. Aber „die eigene innere Zerrissenheit, der Kampf mit den eigenen Dämonen“ spiele in seiner Malerei sicher eine große Rolle, sagt der

vielseitige Künstler. Zunehmend stehe die Frage nach „Identität, Zugehörigkeit und Sinnhaftigkeit“ im Zentrum seiner Arbeiten. Oft komme darin auch „ein gewisser Furor“ zum Ausdruck, „teilweise aus der eigenen inneren Getriebenheit heraus, teilweise als Antwort auf die Zeit, in der wir leben“.

Gelernter Schauspieler, als Maler Autodidakt

Während Giermann eine schauspielerische Ausbildung an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ absolvierte und sich parallel zum Clown ausbilden ließ, ist er als bildender Künstler Autodidakt. „Kunst-historische Referenzen von expressionistischen Positionen bis zur gestischen Malerei des 20. Jahrhunderts sind spürbar, werden jedoch nicht zitiert, sondern durch einen persönlichen Duktus weitergeführt“, sagt Janine Bean. Oder wie Giermann es formuliert: „Die Kunstgeschichte ist wie ein Requisitenfundus, an dem man sich angstfrei und spielerisch bedienen darf.“ Nichts bewege ihn so sehr wie ein Gemälde, das er liebe. „Dennoch halte ich gar nichts von übertriebener Ehrfurcht vor Kunstwerken, vor Künstlern schon gar nicht“, sagt Giermann. Kunst sei Spiel. *Katrin Starke*

Max Giermann: Figuring Out
Janinebeangallery, Torstraße 154, Mitte, bis 13.6., Di-Sbd. 12-18 Uhr, Tel. 47 05 61 74, www.janinebeangallery.com

Termine am Mittwoch

Theater

Berliner Ensemble 19.30: Antigone; 20.00: Spielerfrauen; 20.15: Das Schloss oder wir müssen uns K. als einen glücklichen Menschen vorstellen, Tel. 28 40 81 55, Bertolt-Brecht-Platz 1, Mitte

Berliner Kriminal Theater 20.00: Passagier 23, Tel. 47 99 74 88, Palisadenstr. 48, Friedrichshain

Deutsches Theater 20.00: Schickelgruber, Tel. 28 44 12 25, Schumannstr. 13a, Mitte

Deutsches Theater Kammerspiele 19.30: Der erste fiese Typ, Tel. 28 44 12 25, Schumannstr. 13a, Mitte

Gropius Bau 14.00: Nude with Skeleton von Marina Abramovic; Balkan Erotic Epic. The Exhibition, Tel. 25 48 60, Niederkirchnerstr. 7, Kreuzberg

Kleines Theater 20.00: Leonard Cohen - We Take Berlin, Tel. 821 20 21, Südwestkorso 64, Friedenau

Komödie am Kurfürstendamm im Ernst-Reuter-Saal 19.30: Es ist nur eine Phase, Hase, Tel. 88 59 11 88, Eichborndamm 213, Wittenau

Maxim Gorki Theater 19.00: Die Zwillinge; 19.30: Berlin Karl-Marx-Platz, Tel. 20 22 11 15, Am Festungsgraben 2, Mitte

RambaZamba Theater 19.30: Was ihr wollt, Tel. 44 04 90 44, Knaackstr. 97, Prenzl. Berg

Renaissance-Theater 19.30: Kaputt In Hollywood (Valerie Neuenfels, Anneke Kim Sarnau, Pip van Eeden), Tel. 312 42 02, Knesebeckstr. 100, Charlottenburg

Schaubühne 20.00: Salome; 20.30: Egal, Tel. 89 00 23, Kurfürstendamm 153, Wilmersdorf

Theater am Frankfurter Tor 18: Kunst, Tel. 42 02 04 34, Karl-Marx-Allee 133, Friedrichshain

Theaterforum 20: An Evening of Scenes and Monologues, Tel. 70 07 17 10, Eisenbahnstr. 21, Kreuzberg

Vagantenbühne 20: Die Brücke von Mostar, Tel. 313 12 07, Kantstr. 12a, Charlottenburg

Volksbühne 19.30: Jüdischer Salon, Tel. 24 06 57 77, Rosa-Luxemburg-Platz, Mitte

Distel 19.30: Die Klöckner von Instagram, Tel. 204 47 04, Friedrichstr. 101, Mitte

Gretchen 20.00: WrestleFest Europe – Opening Night, Tel. 25 92 27 02, Obentrautstr. 19-21, Kreuzberg

Schlosspark Theater 18.30: Unkaputtbar – 90 Jahre Hallervorden, Tel. 78 95 66 71 00, Schloßstr. 48, Steglitz

Stachelschweine 20.00: Zu Risiken fragen Sie Ihre Nebenwirkungen, Tel. 261 47 95, Taubentzienstr. 9-10, Charlottenburg

Theater am Potsdamer Platz 18.30: ALIZÉ (Cirque du Soleil), Tel. 259 24 45 55, Marlene-Dietrich-Pl. 1, Tiergarten

Theater des Westens 19.30: Wir sind am Leben – Das Berlin-Musical der 90er, Tel. 018 05 44 44, Kantstr. 12, Charlottenburg

Theater im Palais 19.30: Hauptquartier (Melanie Haupt, mit Jonathan Bratoeff), Tel. 201 06 93, Am Festungsgraben 1, Mitte

Wintergarten 20.00: AHOI – The Acrobatic Swing Show mit David Hermlin & Big Band, Tel. 58 84 33, Potsdamer Str. 96, Tiergarten

Wühlmäuse 20: PolkaMania! (Pawel Popolski), Tel. 30 67 30 11, Pommernallee 2, Westend

Klassik, Oper
Deutsche Oper 20.00: 5. Tischlereikoncert. Waldesrauschen – Die Natur zum Klingen bringen: Lilit Davtyan und Musiker*innen des Orchesters der Deutschen Oper Berlin, Tel. 34 38 43 43, Bismarckstr. 35, Charlottenburg

Kammermusiksaal der Philharmonie 20.00: Kirill Petrenko dirigiert die Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker, Tel. 25 48 81 32, Herbert-von-Karajan-Str. 1, Tiergarten

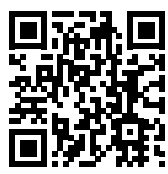
Musikinstrumenten-Museum 15.30: Jour Fixe – Musik am Nachmittag mit Studierenden der Berliner Hochschulen, Tel. 25 48 11 78, Tiergartenstr. 1, Tiergarten

Philharmonie 13.00: LUNCHkonzert: Schülerinnen und Schüler des Musikgymnasiums Schloss Belvedere, Weimar, Tel. 25 48 83 01, Herbert-von-Karajan-Str. 1, Tiergarten

Pierre Boulez Saal 19.30: Mitsuko Uchida (Klavier), Tel. 47 99 74 11, Französische Str. 33d, Mitte

Schlot 21: Diego Piñera 4+4, Tel. 448 21 60, Invalidenstr. 117, Mitte

Staatsoper Unter den Linden 19.00: Norma, Tel. 20 35 45 55, Unter den Linden 7, Mitte



Mehr Kultur –
nur einen Klick
entfernt

Konzerkritiken, Theater-
besprechungen und viele
weitere Kultur-Highlights
für Sie auf
morgenpost.de
zusammengestellt.